Renate Worms
- Mitglied des Seniorenrates -

Drucksachen-Nr.
2210/2025-2030

Datum:
11.10.2026

An die Vorsitzende des
Seniorenrates

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Seniorenrat	18.11.2026	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)
Aufforderung an die Bezirksvertretungen zur Berücksichtigung der Belange von Seniorinnen und Senioren (Antrag von Renate Worms vom 11.10.2026)

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretungen der jeweiligen Stadtbezirke werden aufgefordert, die Anliegen, Anträge und Anfragen von Seniorinnen und Senioren bei ihrer politischen Arbeit angemessen zu berücksichtigen und sich mit diesen inhaltlich auseinanderzusetzen.

Dabei soll insbesondere sichergestellt werden, dass

- **Anträge und Anfragen von Seniorinnen und Senioren ernst genommen, geprüft und zeitnah beantwortet werden,**
- **die besonderen Bedürfnisse und Lebenssituationen der Menschen über 60 bei Entscheidungen der Bezirksvertretungen berücksichtigt werden,**
- **die Generation 60+ und ihre Interessenvertretungen frühzeitig in Planungen und Entscheidungsprozesse einbezogen werden, wenn diese ihre Lebensbedingungen unmittelbar oder mittelbar betreffen,**
- **die Barrierefreiheit und die Teilhabe älterer Menschen bei Maßnahmen im jeweiligen Stadtbezirk berücksichtigt werden,**
- **Anliegen, die wiederholt von Menschen über 60 vorgetragen werden, auf ihre grundsätzliche Bedeutung für den jeweiligen Stadtbezirk geprüft werden,**
- **und die Bezirksvertretungen transparent darüber informieren, wie mit entsprechenden Anträgen und Anfragen umgegangen wurde.**

Begründung:

Die Generation 60+ ist ein wichtiger Bestandteil unserer Stadtgesellschaft. Ihre Erfahrungen, Bedürfnisse und Anregungen leisten einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung der einzelnen Stadtbezirke.

Gerade bei Fragen der Mobilität, der Nahversorgung, der Barrierefreiheit, des Wohnens, der Sicherheit, der Aufenthaltsqualität sowie der sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe sind die Erfahrungen älterer Menschen von besonderer Bedeutung.

Eine aktive Beteiligung dieser Generation an kommunalen Entscheidungsprozessen stärkt die demokratische Teilhabe und trägt dazu bei, dass Maßnahmen bedarfsgerecht und lebensnah entwickelt werden.

Die Bezirksvertretungen werden daher gebeten, die Anliegen von Seniorinnen und Senioren als wichtigen Bestandteil ihrer Arbeit anzuerkennen und bei ihren Beratungen und Entscheidungen angemessen zu berücksichtigen.

Unterschrift:

gez. Renate Worms